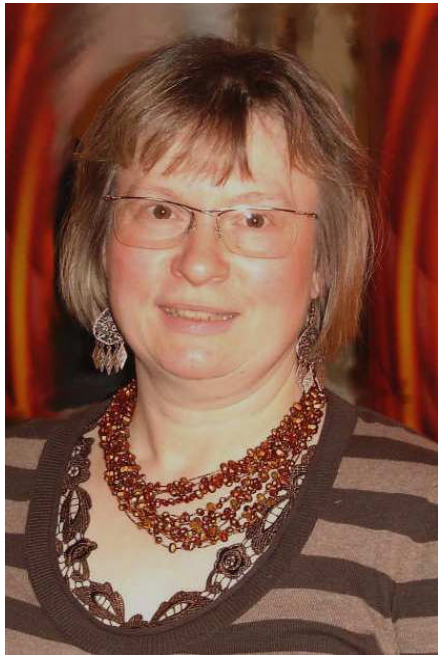


„ An der IC Versorgungsstudie teilzunehmen ist Pflicht...“

Interview mit Dorothea Wallbrecht-Harr

Frau Wallbrecht-Harr hat als eine der ersten 50 Patienten an der Befragung der „Initiative Versorgungsforschung Interstitielle Cystitis“ teilgenommen. Bei unserer diesjährigen ICA-Jahrestagung in Köln hat sie mit uns darüber gesprochen, was sie persönlich dazu bewegt hat, das Projekt der Initiative spontan zu unterstützen:

ICA: Wie lange haben Sie schon IC-Beschwerden und wann wurde bei Ihnen die Diagnose IC gestellt?



Dorothea Wallbrecht-Harr: Ich leide seit 1995 an und unter den Symptomen der IC. Diagnostiziert wurde die Erkrankung dann 1999 – also erst nach 4 Jahren.

ICA: Der ICA ist Schirmherr der bundesweiten Initiative Versorgungsforschung IC. Wie wichtig ist Ihnen diese Forschungsarbeit auch hinsichtlich der bundesweiten Zusammenarbeit von Ärzten und IC-Betroffenen?

Dorothea Wallbrecht-Harr: Das ist mir sehr wichtig, denn langfristig soll eine bessere Versorgung der Patienten erreicht werden. Mit der Krankheit zu leben ist schon schwer genug, - da wäre es wichtig nicht noch ständig mit Finanzen, Kassen und Ärzten kämpfen zu müssen!

Ich glaube, dass durch die Initiative Versorgungsforschung IC Ärzte und Forscher erneut auf das Krankheitsbild aufmerksam werden. Dabei werden vor allem der Versorgungsmisstand und der Mangel an Lebensqualität für IC-Patienten sehr deutlich.

Ich bin überzeugt, dass die Studienergebnisse dazu beitragen können, Krankenkassen und Politikern den Handlungsbedarf zur Verbesserung der Versorgungssituation aufzuzeigen und so ein aktives Handeln voranzutreiben.

Deshalb lege ich Ihnen ans Herz: **Ergreifen auch Sie die Initiative und nehmen Sie an der Patientenbefragung teil!**

Hier direkt zur Patientenbefragung auf www.initiative-ic.de